

Wegweiser Verfahrenslots*innen



"Wegweiser Verfahrenslots*innen - ein Projekt zur Unterstützung der Einführung von Verfahrenslots*innen nach § 10b SGB VIII"

*Fachkonferenz: Auf dem Weg in die Inklusive Kinder- und
Jugendhilfe am 26. Oktober 2023 in Augsburg*

Judith Owsianowski

Gefördert vom:





Agenda

1. Ausgangslage
2. Das Gesamtvorhaben
3. Aufbau Werkzeugkasten II
4. Wissenschaftliche Begleitung
5. Fazit / Ausblick

Wegweiser Verfahrenslots*innen



Verfahrenslots*innen - die Chance, mich mit all meinen Rechten und Möglichkeiten für Angebote der Eingliederungshilfe zurechtzufinden

- Woher weiß ich, dass ich mich auf den/die Verfahrenslotsen/-lotsin verlassen kann?

1. Ausgangslage



1. Ausgangslage



Einführung von Verfahrenslots*innen zum 1. Januar 2024

Doppelrolle der Verfahrenslots*innen durch § 10b SGB VIII:

Absatz 1: Beratung, Unterstützung und Hinwirken auf das Wahrnehmen von Rechten der Adressat*innen

Absatz 2: Berichterstattung gegenüber dem Jugendamt und dadurch Unterstützung im Hinblick auf die Zusammenführung der Leistungen und die veränderten Verwaltungsstrukturen

Klärungsbedarf bei öffentlichen Trägern, z.B. welches Aufgabenprofil, welche Qualifikation und welche Verortung die Verfahrenslots*innen im Jugendamt haben

Unterstützung der kommunalen Umsetzung durch das BMFSFJ mittels drei Werkzeugkästen:



2. Das Gesamtvorhaben

Werkzeugkasten I

- Durchführung IReSA gGmbH
- Digitale Unterstützung der Verfahrenslots*innen in Form einer App
- Einbeziehung von Mitarbeiter*innen aus den Kommunen / Jugendämtern im Rahmen eines „Forums“
- www.verfahrenslotse.org

Werkzeugkasten II

- Durchführung EREV und BVKE
- Entwicklung von Empfehlungen für ein Curriculum zur Qualifizierung der Verfahrenslots*innen
- Unterstützung der Kommunen bei der Gewinnung und Qualifizierung von Verfahrenslots*innen
- www.wegweiser-verfahrenslotsen.de

Werkzeugkasten III

- Durchführung IReSA gGmbH
- Entwicklung und Implementierung eines Online-Kurssystems
- Lernmanagementsystem aus Webinaren und Selbststudien-Anteilen
- www.verfahrenslotse.org

Aufbau Werkzeugkasten II

Wegweiser Verfahrenslots*innen



Steuerungsgruppe und Projektbeirat

Steuerungsgruppe:

Regelmäßige Abstimmung von
Projektverantwortlichen der
Werkzeugkasten I-III und DIJuF

Projektbeirat:

5 Treffen von Fachexpert*innen
aus unterschiedlichen Bereichen
der EGH, der JH und Heilberufen

Praxisworkshops und Diskursforum

Öffentliche Träger:

3 Praxisworkshops

Freie Träger:

3 Praxisworkshops

Praxisworkshops Adressat*innen:

Unterschiedliche Formate

Diskursforen:

mit z.B. EUTB, Ombudsstellen etc.

Curriculum und wissenschaftliche Begleitung

Entwicklung einer ersten **Synopse**
gegliedert in 4 Teilbereichen und
Weiterentwicklung **Curriculum** in
Modulform

2 Befragungen der Jugendämter
bundesweit durch die
wissenschaftliche Begleitung

3.1 Das Vorgehen (Zeitschiene)



10.2022 – 12.2023

	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	Mär 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23
Aufbau Projektstruktur und Erstellung einer Synopse	Red	Red	Red												
Durchführung Praxisworkshops					Green				Green				Green		
Rückkopplung Beirat	Yellow				Yellow			Yellow				Yellow	Yellow		
Diskursforen							Blue						Blue		
Befragung Jugendämter durch wissenschaftliche Begleitung						Purple	Purple					Purple	Purple		
Abschlussveranstaltung und Dissemination der Ergebnisse															Grey

3.1 Das Vorgehen:



Synopsis	Curriculum	Modulhandbuch
<p>Erstellung einer ersten Synopsis: Zusammentragen aller Inhalte der bis dato bekannten Positionspapiere, Stellungnahmen, etc.</p> <ul style="list-style-type: none">• z.B. Der Verfahrenslotse als Inklusionslotse - eine Profilbeschreibung Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V.• z.B. Positionspapier zum Verfahrensslotsen – § 10b SGB VIII Positionen und Vorschläge für die Umsetzung in die Praxis (Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V.)• z.B. Die inklusiven Anforderungen nach dem KJSG – Fortbildung für Fachkräfte im Bereich der § 35a SGB VIII-Leistungen sowie zukünftige Verfahrensslotsen (HAWK Hildesheim)• und andere <p>Sortierung in 4 Bereiche: Recht Teilhabe und Inklusion Soziale Arbeit / Sozialpädagogik Administration / Verwaltung</p>	<p>Komprimieren der Synopsis</p> <p>Aufteilung in Lerninhalte und zu klärende Fragestellungen</p> <p>Bearbeitung des Entwurfs in Begleitgremien und Teilnehmungsformaten</p>	<p>Modulhandbuch analog zu einem Studium</p> <p>Vier Bereiche in 12 Module weiter aufgliedert</p> <p>Themen, Lerninhalte und Methoden</p> <p>Modulartige Nutzung je nach Grundqualifikation</p> <p>Umsetzung und Implementierung noch nicht klar</p>

3.1 Curriculum:



Modulübersicht



Modul 1 – Rechtliche Grundlagen
Modul 2 – Leistungen zur Teilhabe
Modul 3 – Verfahrensrecht, Rechtsbehelfe und angrenzende Bereiche
Modul 4 – Teilhabe und Inklusion
Modul 5 – Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)
Modul 6 – Grundlagen Sozialer Arbeit
Modul 7 – Beratung und Begleitung von Adressat*innen
Modul 8 – Barrierefreie Kommunikation
Modul 9 – Netzwerkarbeit und Kooperation
Modul 10 – Verwaltung und Administration
Modul 11 – Veränderungs- und Transformationsprozesse begleiten
Modul 12 – Länderspezifika und kommunale Besonderheiten

3.2 Der Projektbeirat



1. Sitzung am 26.10.2022

- Klärung Auftrag und Inhalte des Gremiums
- Notwendige Schwerpunkte Curriculum

2. Sitzung am 01.02.2023

- Grenzen der Verfahrenslots*innen
- Grundqualifikation und Eingruppierung
- Rolle der Verfahrenslots*innen in der organisationalen Umstellung
- Abgrenzung von / Anbindung an das Jugendamt

3. Sitzung am 17.05.2023

- Wie lässt sich das Curriculum nach Fertigstellung implementieren?
- Wie kann gewährleistet werden, dass die Verfahrenslotsinnen und -lotsen in den jeweiligen Kommunen bekannt werden?
- Wie kann das Curriculum dazu beitragen, dass die Verfahrenslotsinnen und -lotsen ihre wesentliche Aufgabe der Vernetzung umfassend und sinnvoll wahrnehmen können?

4. Sitzung am 22.09.2023

- Wie kann die organisationale Veränderung von öffentlichen Trägern durch die Verfahrenslots*innen unterstützt werden?
- Welche Adressat*innen für die Berichte der Verfahrenslots*innen sind sinnvoll und zielführend?
- Wie kann das Curriculum dazu beitragen, dass die
- Verfahrenslots*innen ihre wesentliche Aufgabe der organisationalen Transformation nachkommen?

5. Sitzung am 23.11.2023



3.3 Praxisworkshops öff. und fr. Träger

(Inhalte analog zu Projektbeirat)

Praxisworkshop Öffentliche Träger:

Ca. 44 Teilnehmende

- Von Bedeutung sind vor allem Rollenklärung, Abgrenzung zu anderen beteiligten Stellen und Personen, Netzwerkkennntnisse
- Jugendämter sind auf sehr unterschiedlichem Umsetzungsstand

Praxisworkshop Freie Träger:

Ca. 37 Teilnehmende

- Notwendig sind beratende und begleitende Fähigkeiten, Adressat*innenorientierung
- Niederschwelliger, barrierefreier Zugang, gute Erreichbarkeit, Vernetzung sollten gewährleistet werden

3.3 Praxisworkshops Jugendliche



Praxisworkshop Jugendliche 12-17 Jahre:

19.04.2023 ca. 12 Teilnehmende

- nicht streng sein, zuhören können, Kompromisse finden, ehrlich, nett, freundlich und verlässlich sein
- sollten Zeit haben und den Klient*innen Zeit lassen
- Man sollte aussuchen können, ob Mann oder Frau
- „Die sollten wissen, wie wir ticken!“

Praxisworkshop Jugendliche 18-22 Jahre:

09.05.2023 6 Teilnehmende

- Beratung auf Augenhöhe, nach den individuellen (und selbst formulierten) Bedarfen – „kein Plan nach Vorschrift“
- Kontaktaufnahme auf unterschiedlichen Wegen aber das Angebot muss sehr umfassend bekannt werden
- „Was gibt es?“, „Was darf ich?“, „Was kostet mich das?“
- Der Name „Verfahrenslots*in“ ist verwirrend und nicht aussagekräftig



Ihr könnt uns helfen
mit euren Vorschlägen

Fragen, die wir mit euch besprechen
möchten:

- Woher weiß ich, dass ich mich auf den/die Verfahrenslotsen/-lotsin verlassen kann?
- Wo sollten die Verfahrenslotsen und -lotsinnen am besten arbeiten, damit ich sie gut erreichen kann? Und wie möchte ich sie am besten erreichen?
- Was muss denn ein Verfahrenslotse oder eine Verfahrenslotsin wissen?
- Was müsste dieser Mensch machen, damit es mir oder meinen Eltern hilft?
- Was müsste dieser Mensch können?
- Welche Fragen hätte ich, wenn ich zu einem Verfahrenslotsen oder einer Verfahrenslotsin gehen würde?



Informationen **Ev. Erziehungsverband e.V. (EREV)**
Judith Owsianowski
Projektkoordination "Wegweiser
Verfahrenslots*innen"
Flüggestr. 21
30161 Hannover
Telefon 0511 390 88 121 (dienstags)
Mobil 0151 26585601
E-Mail j.owsianowski@erev.de
Internet www.wegweiser-verfahrenslotsen.de

In Kooperation mit:
Bundesverband Caritas Kinder- und
Jugendhilfe
Daniel Kieslinger
Projektkoordination "Wegweiser
Verfahrenslots*innen"

Gefördert vom:
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Die Aufgaben der
Verfahrenslotsen und -lotsinnen
in der Kinder- und Jugendhilfe



Gerd Altmann Pixabay.com



Verfahrenslotsen und Verfahrenslotsinnen sollen dabei helfen, dass jeder junge Mensch die Unterstützung bekommt, die er braucht!



Eure Meinung ist uns wichtig:
wir möchten von euch erfahren, wie ihr die Unterstützung in der Kinder- und Jugendhilfe bekommen könnt, die ihr benötigt!

Jeder Mensch ist anders. Und auch Kinder und Jugendliche sind alle unterschiedlich.

Manche leben bei ihren Eltern in einer Familie oder nur bei einem Elternteil. Manche bekommen Hilfe von Fachpersonen und manche nicht. Und manche leben in Wohngruppen und werden dort von Fachkräften betreut. Die fahren dann nur manchmal nach Hause zu den Eltern. Manche haben auch Schwierigkeiten, gut zurecht zu kommen. Das hat unterschiedliche Gründe. Es kann zum Beispiel mit Problemen in der Schule, zu Hause, mit Geld, mit der Gesundheit oder auch mit körperlichen Behinderungen zusammenhängen, sodass die Familien Unterstützung benötigen.

Wenn Kinder und Jugendliche eine Behinderung haben, werden sie meistens durch die sogenannte Eingliederungshilfe unterstützt. Kinder und Jugendliche ohne Behinderung bekommen ihre Unterstützung meistens durch die sogenannte Kinder- und Jugendhilfe. Beide haben unterschiedliche Gesetze, unterschiedliche Hilfen und werden auch unterschiedlich bezahlt. Das soll sich jetzt verändern. Es soll ein Gesetz gemacht werden, in dem steht, dass alle Kinder und Jugendlichen oder deren Familien, die Unterstützung brauchen oder möchten, durch die Kinder- und Jugendhilfe unterstützt werden. Und sie sollen alle die gleiche Chance bekommen, die Hilfe zu bekommen, die sie benötigen.

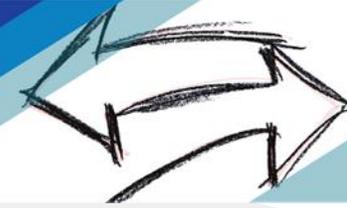
Das bedeutet ganz viel Veränderung in der Kinder- und Jugendhilfe und in der Eingliederungshilfe für die Mitarbeitenden. Und oft ist den Familien auch gar nicht bekannt, an wen sie sich dann wenden müssen, wenn sie Hilfe benötigen. Oder sie wissen nicht, welche Hilfen es überhaupt gibt. Deswegen sollen jetzt Menschen eingestellt werden, die dabei helfen. Sie sollen den Mitarbeitenden in den Behörden bei den Veränderungen helfen. Und sie sollen auch die Familien beraten, wenn sie Hilfe suchen. Diese Menschen sollen schon im nächsten Jahr, also 2024, damit anfangen. Sie werden Verfahrenslotsen oder Verfahrenslotsinnen genannt.

Wir wollen nun herausfinden, wie die Verfahrenslotsen und Verfahrenslotsinnen den Familien am besten helfen können.

Und dazu brauchen wir euch.

Denn ihr wisst ja am besten, was für euch wichtig wäre, wenn ihr Hilfe haben möchtet.





3.3 Praxisworkshops Eltern

Praxisworkshop Eltern / Personensorgeberechtigter von Kindern mit ambulanten Teilhabeleistungen:
27.04.2023 5 Teilnehmende

- Vernetzung und Entlastung von Eltern sind vorrangig
- Eine Anlaufstelle für Beratung und Klarheit über die richtige Anlaufstelle für Diagnostik, diese muss bekannt sein

Praxisworkshop Eltern / Personensorgeberechtigter von Kindern mit Leistungen der interdisziplinären Frühförderung

05.09.2023 5 Teilnehmende

- Wesentliche Informationen zu erhalten ist eher „Glückssache“
- Hilfreich ist die Vernetzung mit weiteren betroffenen Eltern
- Besonders belastend ist das Suchen nach Hilfeleistungen (vor der ersten / eindeutigen Diagnosestellung)



3.4 Diskursforum

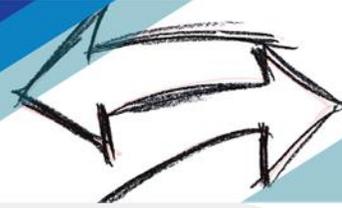
26.04.2023 und 17.11.2023
10 Teilnehmende

- Ombudstellen
- Casemanagement der EGH
- EUTBs
- DJI
- Landesjugendämter

Zusätzlich:

Vernetzung der aktuell bereits tätigen Verfahrenslots*innen

23.06.2023



4.1 Wissenschaftliche Begleitung

Erste bundesweite Befragung der Jugendämter März / April 2023
durch Prof. Dr. Jakob Tetens, Internationale Hochschule Bremen
152 teilnehmende Jugendämter

Erste Erkenntnisse:

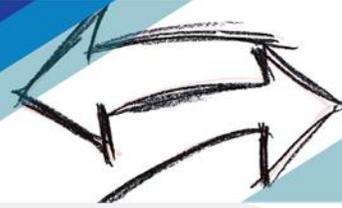
- **Eingruppierung:** E 9b – SuE 17 (überwiegend SuE 12 und E SuE 15)
- **Umsetzung:** 11% haben bereits einen VL eingesetzt, 32 % sind aktuell in Umsetzung
- **Verortung:** 18 % eigene Stabsstelle, 18 % an JA-Leitung angedockt, 9% ASD / KSD, 9 % als Teil einer Stabsstelle
- **Doppelrolle:** 38 % sehen die Aufgaben als gleichwertig an, 26 % sehen eher die Beratung der Adressat*innen, 14 % eher die Strukturveränderung als vorrangige Aufgabe



4.1 Wissenschaftliche Begleitung

Inhalte Curriculum:

- **Recht:**
 - 88 % halten Anspruchsgrundlagen und Leistungen der Eingliederungshilfe für wichtig
 - 84 % Leistungsrecht für junge Menschen mit Beeinträchtigungen
- **Teilhabe und Inklusion:**
 - 84 % Teilhabebegriff
 - 84 % Inklusionsbegriff
- **SP / SA:**
 - 76 % Beratungsmethoden zur Stärkung der eigenverantwortlichen Wahrnehmung der Rechte junger Menschen und Familien
 - 82 % Grundlagen in Gesprächsführung, Kommunikation und Gesprächstechniken
- **Verwaltung / Administration:**
 - 88 % Zuständigkeiten
 - 87 % Allgemeines über relevante Institutionen, Beratungsstellen, Leistungsträger



4.2 Wissenschaftliche Begleitung

Zweite bundesweite Befragung der Jugendämter September / Oktober 2023
durch Prof. Dr. Jakob Tetens, Internationale Hochschule Bremen
157 teilnehmende Jugendämter (Stand 29. September 2023)

Erweiterung der Fragestellungen z.B.:

- Woran ist die Qualität der Arbeit von Verfahrenslots*innen messbar?
(Bekanntheit, Zufriedenheit, Netzwerkarbeit)
- Welche Kriterien bestehen bei der Stellenbesetzung?
(81% Sozialpädagogisch oder vergleichbar, 68% abgeschlossenes Studium, 44% Verwaltung und administrative Kompetenzen, 26% nach Möglichkeit interne Besetzung)
- An wen werden die Berichte nach § 10b Abs. 2 gerichtet
(Jugendamtsleitung und Jugendhilfeausschuss)
- Was werden die Inhalte der Berichte sein?
(meist noch nicht klar)
- Wie ist die Zusammenarbeit von Jugendhilfeplanung und Verfahrenslots*innen geplant?
(sehr unterschiedlich)

Ausgestaltung einer neuen Rolle: Herausforderungen und Chancen im Blick!

Den Verfahrenslots*innen kommt eine anspruchsvolle „Doppelfunktion“ zu: einerseits sollen sie die **Orientierung, Begleitung und Unterstützung** der jungen Menschen sowie ihrer Familien bei der Inanspruchnahme der Leistungsangebote im komplexen Sozialleistungssystem gewährleisten.

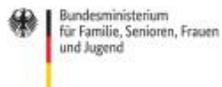
Gleichzeitig haben sie eine **beratende Funktion** im Jugendamt bezüglich der umfangreichen Prozesse, die bei der Zusammenführung von Zuständigkeiten, also in einem komplexen behördlichen Transformationsprozess, anstehen.

2022 hat das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) die Fachverbände BVkE und EREV damit beauftragt, eine Empfehlung zu einem qualifizierenden Curriculum der Verfahrenslots*innen zu entwickeln.

In dem 15-monatigen Konsensbildungsprozess wurde unter Beteiligung von Adressat*innen, freien und öffentlichen Trägern, einem fachlichen Beirat und einer wissenschaftlichen Begleitung eine **Curriculumempfehlung** entwickelt.

Dieser Prozess stellt die Hintergrundfolie dieser Veranstaltung dar, die neben dem Curriculum auch die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung sowie gelingender Praxis aus unterschiedlichen Bundesländern in den Mittelpunkt stellt.

Gefördert vom:



Tagungsort

Spenerhaus Frankfurt
Dominikergasse 5
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 21651410
<https://www.spenerhaus.de/>

Teilnehmerbeitrag

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Eventuell anfallende Fahrt- und Übernachtungskosten können nicht übernommen werden.

Ansprechpartner*innen

Judith Owsianowski
Projektleitung
☎ +49 511 390881 21
j.owsianowski@erev.de
www.erev.de

Daniel Kieslinger
stv. Projektleitung
☎ +49 761 200 763
daniel.kieslinger@caritas.de
www.bvke.de

Mehr Infos unter
<http://www.wegweiser-verfahrenslotsen.de/>

Direkt zur [Anmeldung](#)



„Wegweiser
Verfahrensslots*innen“
Projektergebnisse. Forschung. Erfahrung.

13. Dezember 2023

**Frankfurt a.M.
10:00 – 16:00 Uhr**

Abschlussveranstaltung des Projektes
„Wegweiser Verfahrensslots*innen –
Werkzeugkasten II“





INHALT UND ZIELSETZUNG

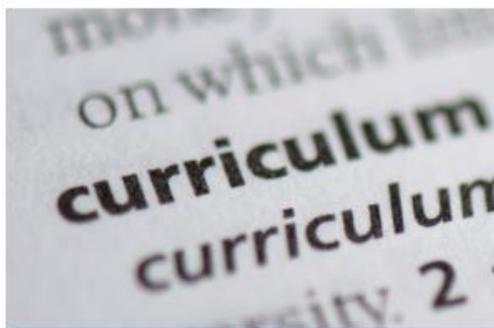
Multiperspektivisch und diskursiv

Die Fachtagung stellt die vielfältigen Erfahrungen und Ergebnisse des Projektes vor und diskutiert sie mit Expert*innen aus der Praxis:

▷ Welche Kenntnisse und Fähigkeiten benötigen Verfahrenslots*innen zur Ausführung ihrer komplexen Tätigkeiten?

▷ Wie gestaltet sich die Implementierung der Verfahrenslots*innen aktuell in Deutschland?

▷ Welche Modelle guter Praxis gibt es bereits und was kann davon für den weiteren Prozess der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe abgeleitet werden?



Programm

Ab 9:45 **Ankommen**

10:00 Begrüßung und Einführung in die Tagung
Judith Owsianowski, *Evangelischer Erziehungsverband (EREV)*

Daniel Kieslinger, *Bundesverband Caritas Kinder- und Jugendhilfe (BVKE)*

Grußwort des Bundesministeriums für Frauen, Senioren, Familien und Jugend
Parlamentarische Staatssekretärin Ekin Deligöz

10:15 Verfahrenslots*innen – Chancen im Recht*
Stefanie Ulrich, *Constitutional Coaching®*

11:00 Empfehlung zu einem qualifizierenden Curriculum für die Tätigkeit der Verfahrenslots*innen

Darstellung und Einordnung der Projektergebnisse sowie der Curriculumsempfehlungen.

Judith Owsianowski, *Evangelischer Erziehungsverband (EREV)*

Daniel Kieslinger, *Bundesverband Caritas Kinder- und Jugendhilfe (BVKE)*

11:45 Digitale Unterstützung und Onlinekursssystem für Verfahrenslots*innen

Vorstellung und Präsentation der Ergebnisse der Erarbeitung einer digitalen Unterstützung und eines Onlinekurses für Verfahrenslots*innen.

Prof. Dr. Florian Gerlach, *IReSA - Institut für das Recht der Sozialen Arbeit*

Programm

12:30 **Mittagspause**

13:15 Implementierung der Verfahrenslots*innen: ein Blick auf den aktuellen Umsetzungsstand
Darstellung und Diskussion der im Rahmen des Projektes durchgeführten Befragungen von Jugendämtern.

Judith Owsianowski, *Evangelischer Erziehungsverband (EREV)*

Daniel Kieslinger, *Bundesverband Caritas Kinder- und Jugendhilfe (BVKE)*

13:50 Erfahrungsbericht einer Verfahrenslots*in
Benennung der Stellschrauben für eine gelingende inklusive Kinder- und Jugendhilfe.

Mona Carolin Schober, *Stadt Wilhelmshaven*

14:20 Modellprojekt in Bayern: Vorhaben und Erfahrungsbericht

Gerhard Tröger, *Landratsamt Hof*

15:00 Verfahrenslots*innen im Saarland und Rheinland-Pfalz – ein Begleitbericht

Elisabeth Schmutz, *Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH*

15:45 Ausblick und Zusammenfassung

Judith Owsianowski, *Evangelischer Erziehungsverband (EREV)*

Daniel Kieslinger, *Bundesverband Caritas Kinder- und Jugendhilfe (BVKE)*

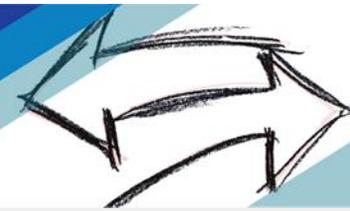




5. Fazit Fragestellungen

- Die **Rolle** der Verfahrenslotsinnen und -lotsen im Hilfeverlauf **gegenüber dem ASD**
- die **interne Rollenklärung** bezogen auf den doppelten Auftrag des § 10 b Absatz 1 und 2
- die strukturelle Einbindung in die Verfahrensprozesse und damit die **Sicherstellung der Unabhängigkeit** gegenüber öffentlichen und freien Trägern
- die Vergütung beziehungsweise **Eingruppierung** der Verfahrenslotsinnen und -lotsen,
- die **Stellenbemessung** bzw. personelle Ausstattung (Anzahl Planstellen, Fallzahlen, Zeit für eine Beratung, etc.)
- Form und Inhalt der **Berichterstattung**,
- Möglichkeiten zur Initiierung und **Unterstützung von Organisationsentwicklungsprozessen**
- die Einbindung in bestehende Netzwerke und Identifizierung notwendiger Netzwerkpartnerinnen und -partner
- eine **Abgrenzung zu anderen beratenden Stellen**
- **Zugang zu der Zielgruppe** junger Menschen mit Behinderungen und ihrer Eltern und damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit
- wie / durch wen wird das Curriculum nach der Fertigstellung implementiert und in **Fortbildungsformate** umgesetzt
- Gegebenenfalls die Erarbeitung einer **Zertifizierung** für die Qualifikation und Ableitung von **Qualitätsstandards** für Verfahrenslotsinnen und -lotsen

5. Fazit / Ausblick



Damit Verfahrenslots*innen tatsächlich die Chance bieten, sich in allen Rechten und Möglichkeiten der Eingliederungshilfeleistungen zu orientieren, braucht es:

Klärung offener Fragestellungen

Eine eindeutige Rollenklärung intern und extern

Transparenz und Bekanntmachung des Angebotes

Eine starke Vernetzung innerhalb der bestehenden Strukturen

Über rechtliche Kenntnisse hinaus auch sozialpädagogische und heilpädagogische Kompetenzen

Weitere Fragen werden sich im Verlauf ergeben und müssten dann (ggf. durch Vernetzung der Verfahrenslots*innen) geklärt werden

Eine Klarheit, wie es mit der Rolle der Verfahrenslots*innen nach 2028 weitergeht



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

